

Die Association Bouddhiste Zen d'Europe

Die ABZE ist eine europäische Organisation. Ihre Mitglieder praktizieren in Dojos und Zazen-Gruppen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Belgien, Holland, Italien und Spanien. Dort organisieren sie auch Sesshins. Die großen Sesshins finden statt in Grube Louise im Westerwald, in Maredsous bei Namur, im Zen-Tempel La Gendronnière nahe bei Blois, in Pégomas in der Nähe von Cannes und in Ghigo di Prali bei Turin.

Die ABZE hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Praxis des Soto-Zen-Buddhismus durch die tägliche Praxis in Dojos, sowie durch Sesshins und Vorträge zu verbreiten.

Sie gewährleistet die Ausbildung der Unterweisenden und ermöglicht so eine Weitergabe des Soto-Zen, die das Wesentliche dieser Tradition respektiert.

Sie arbeitet mit Organisationen zusammen, die ein ähnliches Ziel verfolgen, insbesondere mit der Association Zen Internationale, der Sotoshu Shumucho und verschiedenen nationalen buddhistischen Vereinigungen in Europa.

Sie benutzt ihren Internet-Auftritt (www.abzen.eu), um der Öffentlichkeit, insbesondere ihren Mitgliedern und den Lehrenden, Informationen und Unterweisungen zur Verfügung zu stellen.

Sie publiziert und verbreitet Schriften, die sich mit der Praxis und dem Gedankengut des Soto-Zen-Buddhismus befassen.

Sie fördert den interreligiösen Dialog.

Sie ist sich der Bedeutung ethischen und ökologischen Verhaltens bewusst und ermutigt ihre Mitglieder zu verantwortungsbewusstem Handeln im individuellen, familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich.

Meister Taisen Deshimaru

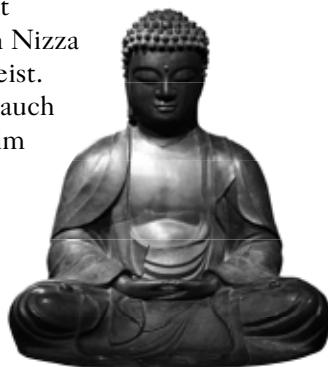
Taisen Deshimaru, ein japanischer Mönch und Erbe der Meister der Weitergabe, kam 1967 nach Frankreich, um die Praxis des Zen zu lehren. 15 Jahre lang hat er unermüdlich seine Praxis und seinen Glauben an seine zahlreichen Schülerinnen und Schüler weitergegeben. Seine starke und großherzige Energie hat die Gründung von rund hundert Dojos und Zazen-Gruppen auf vier Kontinenten ermöglicht.

Er gründete auch den ersten Zen-Tempel in Europa, La Gendronnière, und die Association Zen Internationale. Maître Deshimaru starb 1982.

Meister Yuno Rech

Roland Yuno Rech, einer der engsten Schüler Meister Deshimarus, wurde 1974 zum Mönch ordiniert. Noch als Angestellter in einem Industrie-Unternehmen arbeitend, unterstützte er aktiv die Mission seines Meisters. Nach dessen Tod erhielt er von Meister Niwa Zenji die Weitergabe. Er fuhr damit fort, im Rahmen der Association Zen Internationale zu lehren, der er zwölf Jahre lang als Präsident vorstand. 1997 ließ er sich in Nizza nieder, wo er täglich unterweist.

Meister Yuno Rech lehrt auch auf Sesshins in Europa und im Tempel La Gendronnière. Er trägt die spirituelle Verantwortung für die Association Bouddhiste Zen d'Europe (ABZE).



Association
BouddhisteZen
d'Europe

ABZE

4bis, avenue Notre-Dame : Tel: +33 (0)1 39 52 84 42
F-06000 Nice : Email: info@abzen.eu
: www.abzen.eu

Association
BouddhisteZen
d'Europe



Die Praxis Buddhas

Gyo Butsu

Association Bouddhiste Zen d'Europe

Die Association Bouddhiste Zen d'Europe wurde im Juli 2007 von Schülerinnen und Schülern von Meister Yuno Rech gegründet.

Ihr hauptsächliches Ziel ist es, die Praxis des Soto-Zen-Buddhismus zu organisieren und zu verbreiten, wie sie seit Buddha Shakyamuni von den Meistern Bodhidharma, Tosan, Dogen, Keizan, Kodo Sawaki, Taisen Deshimaru, Niwa Rempo, Yuno Rech sowie seinen Schülerinnen und Schülern in dem dieser Schule eigenen Geist von Person zu Person weitergegeben wird.

Die Association organisiert Praxis, Studium und Weitergabe der grundlegenden Prinzipien dieser Tradition und passt sie den gegenwärtigen Lebensbedingungen in Europa an.

Die ABZE ist buddhistisch, weil ihre Mitglieder Vertrauen in das Erwachen Shakyamunis haben und sich bemühen, alle seine Lehren zu praktizieren, insbesondere die vier Edlen Wahrheiten und die sechs Paramitas (Großzügigkeit, ethisches Verhalten, Geduld, Bemühung, Meditation und Weisheit).

Sie verpflichten sich, Buddha, seine Lehre und die Gemeinschaft derer zu respektieren, die diese Lehre praktizieren.

Sie geloben, allen Wesen zu helfen zu erwachen, indem sie sie dabei unterstützen, die Anhaftungen zu beseitigen, die Leiden verursachen, und die



Lehren Buddhas und der Meister der Weitergabe des Soto-Zen zu studieren und zu praktizieren und so zu der tiefen Dimension des Weges zum Wohle aller Wesen zu erwachen.

Die ABZE gehört zur Soto-Zen-Schule, deren Gründer – nach Meister Tosan in China - in Japan die Meister Dogen und Keizan waren. Sie respektiert die grundlegenden Prinzipien der Lehren dieser Meister, die unsere Praxis klar machen.



Die Meditation in Zazen ist keine Technik neben anderen, sondern die Praxis des Erwachens, die Quelle aller anderen Praxisformen. Sie wird in allergrößter Einfachheit und Nüchternheit praktiziert: Sich setzen und jede andere Beschäftigung aufgeben

(*shikantaza*) in einem Geist, der sich an nichts klammert (*hishiryo*), und ohne irgendetwas herbeizusehnen oder abzulehnen (*mushotoku*).

Diese reine Praxis ist in sich selbst Realisation des Erwachens.

Meditation, Rituale und Alltagsleben sind nicht voneinander getrennt und stehen nicht in Gegensatz zueinander.

Praxis, Studium der Lehre und Erwachen sind nicht voneinander getrennt.

Alle Wesen und Buddha sind nicht grundlegend verschieden und nicht voneinander getrennt. Sie sind wechselseitig abhängig und teilen die gleiche Buddha-Natur.

Ein erwachter Buddha ist der- oder diejenige, der in Einklang mit dem Dharma lebt, das die tiefe Natur all dessen zum Ausdruck bringt, was existiert.



Alles existiert aufgrund der wechselseitigen Abhängigkeit von Ursachen und Bedingungen. Nichts und niemand existiert allein. Dies impliziert Verantwortungsgefühl in Worten und Handlungen, Respekt anderen Menschen und allen Lebensformen gegenüber (Ethik und Ökologie).

Selbst wenn die Praxis des Zen-Buddhismus das wirkliche Wohlergehen eines jeden Menschen fördert, lässt sie sich nicht auf eine Technik zur Persönlichkeitsentwicklung reduzieren. Die ABZE achtet darauf, dass ihre Unterweisung die spirituelle Dimension des Zen-Buddhismus zum Ausdruck bringt.

Unsere Praxis ist eine Praxis der Befreiung von allen Leidensursachen, die mit Gier, Aggressivität und Verblendung verbunden sind, den drei grundlegenden Giften, von denen Buddha gesprochen hat. Jede und jeder sollte darauf achten, dass sich nicht Rivalität, Dominanz, Machtmissbrauch und andere Anhaftungen entwickeln. Es ist Teil der Praxis einer und eines Jeden sowie der Ausbildung der Lehrenden, sich dieser Anhaftungen bewusst zu werden und sie zu beseitigen. Dies impliziert Weisheit und Wachsamkeit.

